



Engagiert im Ehrenamt

FREIWILLIGEN wir informieren · beraten · vermitteln
AGENTUR



Verlagsveröffentlichung

Jobpaten sind wichtige Begleiter bei der Berufsfindung



Einzelhandelskauffrau im Textilbereich – das ist ihr Berufswunsch! Um sich diesen Traum zu erfüllen, hat sich Elmedina Dragusha ganz bewusst für einen Jobpaten entschieden. „Frau Hackenberg stellte das Jobpaten-Projekt in unserer Klasse vor und ich wusste: Das wird mir helfen und etwas bringen.“

Diese Entscheidung traf die 15-jährige Schülerin an der Mittelschule Lessingstraße vor gut eineinhalb Jahren. Ihre Jobpatin wurde Gabi Gänsheimer. Sie hatte in einem Zeitungsartikel über die Jobpaten, einem Projekt der Freiwilligen Agentur Ingolstadt, gelesen. „Jobpaten helfen Mittelschülern, beginnend ab der 8. Klasse, den richtigen Beruf zu finden und unterstützen bei der Lehrstellensuche“, erklärt Projektleiterin Hedi Hackenberg.

Aufregung beim ersten Kennenlernen

Die erste Begegnung von Elmedina und Gabi Gänsheimer fand in der Agentur statt. Die Jobpatin erinnert sich: „Ich glaube, wir waren beide aufgeregt.“ Die Schülerin kam in Begleitung ihrer Mama, die mit ihrem Mann hinter dem Projekt steht. Nach dem ersten Beschnuppern merkten sie sehr schnell: Die Chemie passt!

Die ersten paar Male haben sie sich in einem Café getroffen. „Ich wollte es bewusst locker angehen lassen, damit wir uns kennen lernen und eine Vertrauensbasis aufbauen können“, sagt Gabi Gänsheimer. Bei Elmedina kam das gut an. Parallel nahm die Jobpatin Kontakt mit Heike Lindauer-Wurm auf, Lehrerin von Elmedina. „Wenn ich von Schülern höre: ‚die Arbeit mit dem Jobpaten tut mir gut‘

oder ‚das war cool‘, dann weiß ich: Das Projekt ist eine gute Unterstützung, um Jugendliche einer Ausbildung näher zu bringen.“

Nach der lockeren Anfangsphase trafen sich die beiden dann bei Elmedina zu Hause und es ging ans konkrete Arbeiten: das Schreiben von Bewerbungen. Diese Übungen halfen der Schülerin übrigens auch, ihre Schwäche in Deutsch zu verbessern. „Wir haben den Lebenslauf ausgearbeitet und verschiedene Varianten für Anschreiben geübt.“ Denn die Jugendliche wusste schon seit langem, dass sie eine Ausbildung als Einzelhandelskauffrau im Textilbereich machen möchte. Doch das ist nicht die Regel, sagt Hedi Hackenberg. „Oft wissen Schüler nicht, welcher Beruf für sie der richtige ist. Deshalb sollen Jugendlichen gemeinsam mit dem Jobpaten ihre Stärken und Schwächen herausfinden.“

Gabi Gänsheimer merkte sehr schnell, dass Elmedina mit ihrer Berufswahl goldrichtig liegt: „Als ich sie näher kennen gelernt habe, konnte ich mir diesen Beruf für sie sehr gut vorstellen. Sie hat sehr gute Umgangsformen und eine offene Art.“ Überdurchschnittlich gute Beurteilungen in verschiedenen Praktika bestätigten Elmedina ebenfalls ihre Eignung für diesen Beruf.

Obwohl Elmedina wusste, welchen Beruf sie ergreifen möchte, suchte sie mit ihrer Jobpatin im Februar 2011 die Berufsberatung der Arbeitsagentur Ingolstadt auf. „Wir merkten, dass es in Ingolstadt sehr wenig Betriebe gibt, die in diesem Bereich ausbilden“, sagt Gabi Gänsheimer. Sie erhofften sich von der Arbeitsagentur, Adressen von Ausbildungsbetrieben zu bekommen.

Schüler profitieren von Erfahrungen der Jobpaten

Peter Kunder, Pressesprecher der Agentur für Arbeit Ingolstadt, freut sich über das Engagement der Jobpaten: „Sie können den Schülern ihre Erfahrungen weitergeben.“ Im vorliegenden Fall profitierte Elmedina davon, dass ihre Jobpatin in einer Personalabteilung gearbeitet hat und für die Einstellung von Nachwuchskräften zuständig war.

Nach dem Besuch bei der Berufsberatung bekam Elmedina Adressen und die heiße Bewerbungsphase begann im September 2011. In dieser Zeit nahm Gabi Gänsheimer immer wieder telefonisch Kontakt zu der Schülerin auf. „Ich wollte erfahren, wie es läuft.“ Und dann war es soweit: Das erste Bewerbungsgespräch stand an! „In dieser Zeit haben wir uns oft getroffen und viel geübt. Wir haben durchgespielt, was zum Beispiel gefragt werden könnte.“ Denkt Elmedina an ihr erstes Vorstellungsgespräch, meint sie: „Ich war aufgeregt, hatte auch ein wenig Angst.“ Doch nach kurzem Überlegen fügt sie an: „So schlimm war es gar nicht.“ Derzeit laufen noch viele Bewerbungen und bald beginnen die schriftlichen Prüfungen für den Quali. „In dieser Phase lasse ich sie in Ruhe, damit sie lernen kann. Auch tut ein wenig Abstand beiden Seiten gut.“ Doch wenn Elmedina Unterstützung braucht, ist Gabi Gänshei-



Jobpatin Gabi Gänsheimer unterstützt Schülerin Elmedina bei der Lehrstellensuche. Foto: Benz

mer für sie da. „Wenn Absagen kommen, motiviere ich sie, nicht aufzugeben und weiter zu machen.“ Hochs und Tiefs – für die Zwei nichts Neues. „Es gab eine Zeit, wo es mit der Einhaltung der Termine nicht ganz so geklappt hat“, sagt Gabi Gänsheimer. „Aber auch das muss man einem Schüler mitgeben: Pünktlichkeit und Verlässlichkeit sind im Berufsleben sehr wichtig und genau das hat Elmedina verstanden.“ Und zu den Erfolgserlebnissen gehören die Vorstellungsgespräche, die Elmedina die Chance auf eine Ausbildung in ihrem Wunschberuf ermöglichen!

Die Aufgaben der Jobpaten

Jobpaten betreuen und unterstützen Schüler bei Berufsfindung und Bewerbung. Wenn nötig, helfen sie auch schulische Schwächen auszugleichen. Der Jobpate sollte Geduld, Ausdauer, pädagogisches Geschick und einen partnerschaftlich-konsequenten Umgang mit jungen Menschen mitbringen. Zudem sollte er in der Lage sein, sich in die Situation des Jugendlichen einzufühlen. Die Freiwilligen Agentur bereitet die Jobpaten auf ihre Tätigkeit vor und steht bei Fragen oder Problemen zur Verfügung.

Helfen Sie mit, jungen Menschen eine Zukunft zu geben und werden Sie Jobpate!

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Agentur unter dem Punkt „Projekte“ oder senden Sie eine E-Mail an hedi.hackenberg@ehrenamt-in.de



Welcher Schüler passt zu welchem Jobpaten? Das Speeddating ist eine neue Form, dies herauszufinden. Foto: Freiwilligen Agentur Ingolstadt

Die Freiwilligen Agentur sucht Helfer für folgende Einsatzbereiche

Das Tierheim in Ingolstadt benötigt nach wie vor handwerkliche Unterstützung für **allgemeine Hausmeister-Tätigkeiten**, darüber hinaus für **Außenarbeiten** wie Rasenmähen und Ausgrasen und **Gassi-Geher** für bestimmte Hunde. Näheres auch auf unserer Website unter Presse & Archiv, IZ-Engagiert im Ehrenamt (Maiausgabe). In Zusammenarbeit mit einer **Ingolstädter Schule** suchen wir eine freiwillige **Sprach- und Bewegungsunterstützung für einen 7-jährigen**, sehr zugänglichen und interessierten türkischen Jungen. Es handelt sich dabei um einen Einsatz möglichst 2x pro Woche für 1 bis 2 Stunden in der Mittagszeit. Die Unterstützung dient der entspannten und eher lockeren Sprach- und Bewegungsförderung als Ergänzung und Ausgleich zum Schulunterricht.

Bitte besuchen Sie auch unsere Website, wenn Sie sich ehrenamtlich engagieren möchten und informieren sich dort über die verschiedenen Möglichkeiten.

**Aktuell
gesucht!**

Für das Projekt „Jobpaten“ suchen wir eine neue Leitung

Hedi Hackenberg kann aus privaten Gründen die Projektleitung im nächsten Jahr nicht mehr übernehmen. „Der Abschied fällt mir nicht leicht nach drei Jahren Jobpaten und insgesamt acht Jahren Freiwilligen Agentur. Natürlich ist es mir wichtig, dass das Projekt erfolgreich weiterläuft.“ Als Nachfolge wird daher ab Dezember eine Projektleitung mit einer sozial-pädagogischen oder ähnlichen Ausbildung und möglichst mehreren Jahren Berufserfahrung gesucht, besonders wünschenswert wäre dabei Erfahrung im Umgang mit Jugendlichen. Die Einarbeitung beginnt Mitte September. Näheres und Kontaktdaten finden Sie auf www.freiwilligenagentur-in.de unter „Aktuelles“.

Impressum:

Veronika Peters
1. Vorsitzende Freiwilligen
Agentur Ingolstadt e. V.
E-Mail: info@ehrenamt-in.de
www.freiwilligenagentur-in.de
Amtsgericht Ingolstadt VR 1255